

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne dich und behüte dich,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 222, 20. März 2024, verfasst von Pastorin Ann-Christin Kreuer

Kerze anzünden

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint, auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen. Sei mit deinem Geist, deiner Kraft und Liebe bei uns und lass uns im Vertrauen auf deinen Segen leben. So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 34, 19-20

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Zwar bleiben auch dem, der sich zu Gott hält, Schmerz und Leid nicht erspart, doch aus all dem befreit ihn Gott.

Stille

Impuls

Ein großer, schräger Baum steht am Wegesrand auf dem Friedhof. Er blüht, wie viele andere Bäume auch. Doch dieser Baum ist besonders: ihn durchzieht ein großer Riss. Inmitten des Risses wachsen zahlreiche kräftig rosa blühende Kirschblüten. Kleine Zweige mit neuen Knospen strecken sich der Sonne entgegen – hier blüht das Leben!

Mitten in der Zerrissenheit dieses Baumes entsteht neues Leben und schenkt Hoffnung. Freud und Leid sind oftmals nah beieinander, so auch in dieser Passionszeit und der anstehenden Karwoche, die eine Achterbahn der Gefühle für uns bereit hält.

Für mich ist dieser Baum nicht nur ein Sinnbild für die Kraft der Natur und deren Möglichkeiten, sondern eben auch für Gott und sein Wirken. Gerade in schwierigen Zeiten und Phasen im Leben ist der Blick nach vorne manchmal sehr schwer. Die Passionszeit ist für manche schwer zu ertragen, da der Schmerz und all das Leid noch präsenter sind als eh schon. Zudem legt diese besondere Zeit manchmal auch den Finger in unsere eigenen Wunden. Trauer, Wut, Hilflosigkeit uvm. machen sich in uns breit. Schmerz und Leid bleiben niemanden erspart. So ist das Leben. Doch als Christ*innen haben wir dem immer etwas entgegensetzen: Gott!

In Psalm 34 heißt es, dass Gott denen nahe ist und hilft, die traurig und niedergeschlagen sind, die nicht mehr wissen wohin mit sich. Gott befreit aus dieser Lage und begleitet, stärkt und gibt Hoffnung. Gott ist es, der inmitten des Schmerzes da ist. Gott gibt Kraft, Hoffnung und Leben, wo wir es nicht vermuten sowie in diesem Riss des Baumes.

Stille oder **Gesang (EG 398: In dir ist Freude in allem Leide)** oder ein **Gebet**